

PREDIGT / SCHRITTE im Alltag

Datum: 07. Februar 2021
Predigt gehalten von : Daniel Heer, EGW Ostermundigen
Predigtreihe: Maleachi – sieben wichtige Gespräche von Gott mit seinen Menschen
Bibeltext/e: Maleachi 2,1-9 / 4. Mose 25 / Hebräer 10ff
Predigttitle: Die Katastrophe der untreuen Priester und Gottes Geschenk eines wahren Priesters – Jesus Christus.

Hauptgedanken zusammengefasst:

Wie war deine Woche als „Teil eines auserwählten Priestergeschlechts“? Petrus schreibt den Christen; Ihr seid es! Was wurde davon sicht- und erfahrbar letzte Woche? Was ist gelungen zu leben, worin habe ich versagt. Da tut sich mir, uns vielleicht eine ganz andere Perspektive für einen Wochenrückblick auf. „Ihr seid“ – und der Grund dazu ist nicht zuerst in mir, sondern in Christus.

In der Anklage der falschen Priester damals wird auch deutlich was echte, gute Priester wären. Es wird das Versagen aller menschlichen Priester deutlich und ich meine, dass der Bibeltext uns nicht dazu bringen will, dass wir uns nun endlich zusammenreißen und gute „Priester“ aus unserer eigenen Kraft sind. Wir werden nebst der Tragik von menschlichem Versagen erkennen warum Christus als wahrer Hohepriester kommen musste. Er der die Türe zu einem anderen neuen Priesterdienst aufmacht – für jene die in seiner Nachfolge stehen. Die ersten drei und die letzten drei Verse geben wie einen Rahmen – sie reden vom Versagen, von der Anklage Gottes gegen die Priester und ihrer Reaktion. Die Verse 4-6 heben sich etwas ab, leuchten hervor durch die Worte Leben- und Frieden die im Zentrum stehen und die von einem anderen Priestertum reden.

1. Das Versagen der menschlichen Priester und die kommenden Folgen mit dem Ende des levitischen Priestertums.

Wir finden hier eine Aufforderung von Gott an die Priester – und damit auch an das ganze Volk – so zu Leben dass sie Gott die Ehre geben. Die Priester hatten den Auftrag das Volk darin zu unterweisen, zu ermahnen wie sie Gott zur Ehre leben. So redet Gott in das Versagen der seinen hinein und sagt V2: wenn ich rede, dann hört darauf und nehmt es euch zu Herzen meinem Namen ehre zu geben. Es ist das Zeugnis der ganzen Schrift, dass der gefallene, sündige Mensch im Grund gerade hierin versagt, dass er nicht oder nur selten auf Gottes Reden hört. Denn der Mensch an sich steht seit dem Sündenfall in einem Widerstreit mit Gott, in der Rebellion gegen das was Gott möchte und kundtut. Ihr Antwort damals, das hat die weitere Maleachi-Geschichte gezeigt ist: „Nein wir hören nicht, wir nehmen uns nicht zu Herzen!“ Die Priester

werden wegen ihrer besonderen Aufgabe, aber auch stellvertretend für das ganze Volk angesprochen. Das sollte die Aufgabe der Priester sein: Die richtige Gotteserkenntnis; Gottes Heiligkeit und unsere Unheiligkeit und die Notwendigkeit unserer Liebe und unseres Gehorsams zu Gott hin verkündigen. Doch die Priester haben versagt, selbst das Gesetz nicht gehalten noch gelehrt und stehen damit in der Verantwortung auch andere, das Volk damit in Gefahr, zu Fall gebracht zu haben.

Gott kündigt hier, sofern sie seine Worte nicht doch noch zu Herzen nehmen das Ende des Levitischen Priesterdienstes an. Dieses Wort hat sich dann erfüllt als nach Jesu irdischem Wirken das levitische Priestertum aufgehoben wurde. Der Tempel und damit die Opferstädte der Leviten fürs Volk wurde zerstört. Aber nicht nur die Priester gingen in die Irre, denn Jesaja bemerkt später: In Jesaja 53,6 wird gesagt: **Wir alle** gingen in der Irre, wie Schafe, **ein jeglicher** sah auf **seinen** eigenen Weg.

Die ersten und letzten Verse stecken voller Dreck, Sünde, Versagen. Die Priester kommen nicht gut weg bei Maleachi. Sie haben sich radikal vom göttlichen Maßstab abgewendet, durch ihr schlechtes Vorbild und ihre Auslegung des Gesetzes kamen andere ins Straucheln, folglich fiel die größte Schande und Erniedrigung auf die Priester.

2. Ein denkwürdiger bruchstückhafter Levi-Priesterdienst (durch Pinehas) in der Vergangenheit, Gottes barmherziges Handeln und die Notwendigkeit für einen vollkommenen Priesterdienst (Jesus Christus)

In den Versen 5-6 wird von jemandem geredet, der das (zwar bruchstückhaft) aber doch treu gelebt hat was Gott mit den Priestern wollte. Es ist der Hinweis auf den Bund Levis. Die Israeliten fingen entgegen Gottes Weisungen an Unzucht zu treiben mit den Töchtern Moabs. Pinehas sieht die Situation, greift zur Lanze und spießt die beiden in den Körperregionen mit der sie gerade eindeutig Unzucht betreiben und tötet sie. Grausam durchzuckt es uns. Gerade solche grausamen, blutigen Begebenheiten bereiten uns im AT doch so mühe. Doch was ist grausam? Dass Gott durch einen Pinehas die Sünde richtet? Ist Gott grausam? Oder ist es doch nicht anders; grausam ist die Sünde gegen Gott – der aufgrund seiner Heiligkeit jetzt nicht anders reagieren kann und will. Vor uns steht eindeutig, unzweifelhaft die Grausamkeit unserer Sünde gegen den heiligen Gott und die Tatsache, dass der Sünde Sold der Tod ist“. Dass wir heute hier noch lebendig sind, hat nichts mit unserer fehlenden Schuld und Sünde zu tun, sondern mit Gottes Langmut, und Geduld und seiner Erlösung in Jesus Christus.

Viele Fragen stehen zu Pinehas im Raum; aber das eine wird deutlich; er will die Sünde vor Gott verbannen. Als Gott erkennt wie Pinehas um Gottes Ehre

ringt, wie Pinehas in den Riss der Sünde und Gott tritt, wendet sich Gericht zu Barmherzigkeit. Gott verzichtet auf das weiterführende Gericht – oder sollte ich es so sagen; er verschiebt es hin auf den der kommen soll; Christus der für alle Sünde stellvertretend sterben wird.

3. Jesus der bessere, wahre Hohepriester

Das Versagen und die Begrenztheit allen menschlichen Priesters machte die Notwendigkeit eines vollkommenen, eines echten, wahren Priesters deutlich. Der Hebräerbrief redet so deutlich von Christus der für uns, für dich als wahrer Hohepriester kam. Pinehas hat die fehlenden durchbohrt um Gottes Ehre aufzustellen und hat dadurch „Gnade“ für den Rest des Volkes erwirkt. Christus hat sich selbst durchbohrt, hat sich selbst an den Pfahl hängen lassen – so wie damals jene Sünder zur Zeit Pinehas gerichtet wurden.

Denn Gott hat den, der von keiner Sünde wusste Christus, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt (2. Kor 5,21) Wir sind eingeladen zu hören, zu sehen, zu fassen was Christus für uns erwirkt hat. Wo du nicht sein bist, erfasse es, wo es geworden ist erfreue dich. Zusammenfassend einige Aussagen aus dem Hebräerbrief (die gerne im Kontext nachgelesen werden dürfen)

Hebräer 2,17-18 Jesus musste uns in **allem gleichgemacht** werden dass er barmherzig für uns und **treu vor Gott unsere Sünde sühnt**. Jesus hat selbst gelitten und ist versucht worden, **er kann helfen denen die versucht werden**

Hebräer 5,7-10 **Er wurde erhört, weil er Gott die Ehre hielt**. Da er vollendet war, **ist er für alle die ihm gehorsam sind Urheber ewiger Seligkeit, von Gott genannt ein Hohepriester**.

Hebräer 7,11 **Wäre die Vollendung durch das levitische Priestertum gekommen**, wozu war es dann noch nötig einen anderen als Priester einzusetzen, anstatt einen nach der Ordnung Aarons?

Hebräer 7, 16-19 Es wird bezeugt, **du Christus bist Priester in Ewigkeit** nach der Ordnung Melchisedeks.

Hebräer 7,23 Es sind viele die Priester wurden, weil der Tod sie nicht bleiben liess, dieser aber hat, weil **er ewig bleibt ein unvergängliches Priestertum**

Hebräer 8,1 Das ist **die Hauptsache: wir haben einen solchen Hohepriester**, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel und **ist ein Diener am Heiligtum**.

In Jesus Christus haben wir diesen einen wahren, ewigen, vollkommenen Priester für unsere Schuld. Er der uns hilft und in Gottes Heiligtum für uns dient. In Ihm sind wir Teil einer unvergänglichen Priesterschaft. Christus ist der Grund und Ziel dass wir als Teil des auserwählten, neuen Priestervolkes sind, leben, handeln.

Bibelstelle:

Maleachi 2,1 (Schlachter 2000) Und nun, ihr Priester, dieses Gebot gilt euch!
2 Wenn ihr nicht hören wollt und ihr es euch nicht zu Herzen nehmt, meinem Namen die Ehre zu geben, spricht der HERR der Heerscharen, so schleudere ich den Fluch gegen euch und verfluche eure Segenssprüche; und ich habe sie auch schon verflucht, denn ihr nehmt es nicht zu Herzen!

3 Siehe, ich schelte euch die Saat und will euch Kot ins Angesicht streuen, den Kot eurer Feste, und man wird euch zu ihm hintragen;

4 und ihr sollt erkennen, dass ich euch dieses Gebot gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehe!, spricht der HERR der Heerscharen.

5 **Mein Bund mit ihm war Leben und Friede, und ich verlieh ihm beides, damit er [mich] fürchtete, und er fürchtete mich auch und hatte Ehrfurcht vor meinem Namen.**

6 **Das Gesetz der Wahrheit war in seinem Mund, und nichts Verkehrtes wurde auf seinen Lippen gefunden; er wandelte mit mir in Frieden und Aufrichtigkeit, und viele brachte er zur Umkehr von der Missetat.**

7 Denn die Lippen des Priesters sollen die Erkenntnis bewahren, und aus seinem Mund soll man das Gesetz erfragen; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen.

8 Ihr aber seid vom Weg abgewichen; ihr seid schuld, dass viele im Gesetz zu Fall gekommen sind, ihr habt den Bund mit Levi missbraucht!, spricht der HERR der Heerscharen.

9 Darum habe auch ich euch beim ganzen Volk verächtlich und unwert gemacht, weil ihr meine Wege nicht bewahrt, sondern bei Anwendung des Gesetzes die Person anseht.